

# Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



### Nach den Wahlen

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, werden die Wahlen ins eidgenössische Parlament vorbei sein und wir werden wissen, ob die grüne Welle wuchtig ins Bundeshaus geschlagen hat oder ob sie lediglich einzelne Exponenten an den Ort schweizerischer Gesetzgebung zu spülen vermochte. Der Wahlkampf wurde praktisch durch ein einziges Thema getragen, was mit Blick auf die Perspektiven unserer Umweltzerstörung nicht erstaunen kann. Vor fast zwanzig Jahren wurden Wahlkämpfe durch die Diskussion um die Bildung bestimmt. Projekte für Studienreformen, Durchlässigkeitmodelle und schulbetonte Berufsbildungsgänge wurden damals beinahe so leidenschaftlich verteidigt und angegriffen wie heute Massnahmen zum Umweltschutz. Im hinter uns liegenden Wahlkampf wurden Ökologie-, Sozial- und andere Tarife aufgestellt, von einem Bildungstarif war nicht die Rede.



### Les jeux sont faits

Il serait exagéré de dire que la récente campagne électorale a agité le pays. Il est vrai qu'il fut beaucoup question – et sans doute à juste titre – d'environnement et d'écologie.

L'automobile a provoqué plus de débats et déchaîné plus de passions que l'école, la formation ou la recherche.

Nous avons cependant relevé quelques thèses des diverses formations politiques sur des sujets qui peuvent intéresser les lecteurs de la Revue.

Le texte complet est publié en allemand.

Quand ce numéro paraîtra, les électeurs auront désigné leurs nouveaux représentants à Berne. Il ne reste qu'à souhaiter que les espoirs des uns ne seront pas déçus et que les craintes des autres ne seront pas toutes justifiées. Je tenais encore à signaler que nous publions régulièrement une «Revue de presse». C'est une occasion de porter à la connaissance de

## **Das Internationale Knabeninstitut Montana Zugerberg sucht einen Direktionssekretär**

mit Stellenantritt im Januar 1988 oder nach Übereinkunft.

Der Direktionssekretär ist einer der engsten Mitarbeiter des Direktors in allen Belangen von Schule und Internat; er verkehrt mit Eltern, Lehrern und Schülern und muss neben pädagogischer Eignung auch administrative Fähigkeiten besitzen.

Voraussetzungen: Alter 25 bis 40 Jahre, akademisches Studium (evtl. Lehrerpapent), Fremdsprachenkenntnisse.

Die Stelle ist intern, mit freier Station und einem Bargehalt, das den Fähigkeiten und Ausweisen entspricht.

Der jetzige Stelleninhaber wurde als Leiter einer anderen Schule gewählt und sollte auf Januar 1988 ersetzt werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe von Referenzen erbeten an den Direktor des Instituts Montana,  
Dr. Karl Storchenegger, 6316 Zugerberg.



1949 gegründet

## **Institut «La Gruyère» Gruyères (Fribourg) Internationales Knabeninstitut**

nimmt 60 interne Schüler von 12 bis 20 Jahren auf.  
Sekundarschule: 3 Jahre Maturität: Typ B, C, E

- **Handelsdiplome – Diplom und Ausweis für Französisch**
- **Sommersport – Wintersport**

Auskünfte und Prospekte:  
**Familie Vial-Butty, Dir., Telefon 029 6 21 15**

Gerade weil die Bildung scheinbar etwas unter die Räder anderer Aktualitäten geraten ist, haben wir Thesen, Programme und Wahlplattformen der wichtigsten Parteien bildungspolitisch etwas unter die Lupe genommen. Obschon sie auf Anhieb recht ähnlich aussehen, stellt der interessierte Leser subtile und einigenorts gar handfeste Unterschiede fest. Neugierig waren wir selbstverständlich in der Frage, ob die wichtigsten Parteien etwas zur Privatschule sagen. Auch dieses Bild ist ziemlich klar gezeichnet. Es bestätigt erneut, dass noch viel Öffentlichkeitsarbeit zu leisten ist. Die Privatschulen kommen um die Politik einfach nicht herum.

Kamber

INFORMATIONEN SCHULE SCHWEIZ  
INFORMATIONS SCOLAIRES SUISSES

## Jugendaustausch

Seit mehr als zehn Jahren leistet der Schüler- und Klassenaustausch in der Schweiz einen wichtigen Beitrag zum Brückenschlag zwischen den Sprachregionen. Er ermöglicht die direkte Begegnung zwischen jungen Deutschschweizern, Romands, Tessinern und Rätoromanen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren und hat zum Ziel, das Interesse für andere Sprach- und Kulturgemeinschaften zu wecken, die Kenntnisse einer andern Landessprache praktisch anzuwenden und die

nos lecteurs des informations que nous jugeons susceptibles de les intéresser et dont ils n'auraient peut-être pas été informés à la lecture de leurs journaux habituels.

Erhard

guten Beziehungen zwischen den Landesteilen zu fördern. Seit 1976 haben sich rund 320 Mittelschüler am Einzelaustausch und mehr als 25 000 Jugendliche aller Schulstufen und Schultypen am Klassenaustausch beteiligt. Peter Erhard, Koordinator des Jugendaustausches in der Schweiz, zieht in der NZZ 203/87 eine erfreulich positive Bilanz. Zu den zentralen Aufgaben für die Zukunft gehöre der zahlenmässige Ausbau der verschiedenen Austauschaktionen. Dabei müssten vor allem Lehrer, Schüler und Eltern in der lateinischen Schweiz vermehrt für das Unternehmen begeistert werden. Ob es gelinge, das noch vorhandene Potential an welschen Schulen für den Jugendaustausch zu